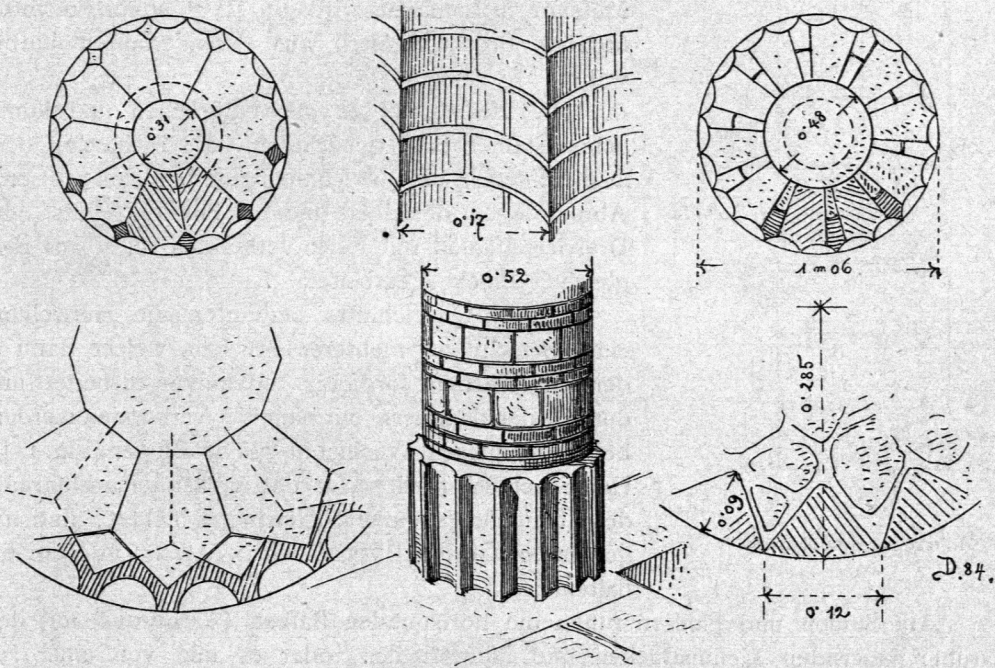


Fig. 113.

Backsteinsäulen in Pompeji.



Aus Werkstücken wurden die Kapitelle monolith oder geschichtet ausgeführt und erhielten über dem Abacus nach griechischer Weise einen Schutzsteg, der oft bis zu 3 cm erhöht war.

150.
Säulen
Kapitelle.

Bei Backsteinausführungen wurde das Kapitell der Höhe nach in eben so viele Schichten zerlegt, als das anstossende Mauerwerk aufwies; dabei ist anzunehmen, daß die Schichten, aus denen das Kapitell besteht, besonders modellirt und gebrannt und nicht nach dem Brennen erst aus dem gewöhnlichen Vollsteine herausgemeißelt wurden.

Bei letzterem Verfahren hätte man den Vortheil der Terracotten, die mühevolle Vervielfältigung des Ornamentes, aufgegeben und eine schlechte Ausführung unter grossem Zeit- und Geldaufwand in den Kauf nehmen müssen. (Vergl. die Ausführung an der *Sedia del Diavolo*, am sog. Tempel des *Deus Rediculus* [Grabmal vor P. S. Sebastiano] und am *Amphitheatrum castrense* in Rom.)

Kapitelle aus Bronze im Inneren des Pantheon werden von *Plinius* erwähnt; beim grossen Tempel in Gerafa wurden die Steinkerne zu Bronze-Kapitellen gefunden und beim

Fig. 114.

Für Bronzebekleidung vorgeschriebene Säulenkapitelle (Palmyra)

